

Schnägge poscht



eö



Sommer '16

Editorial

Liebe Bienlis, Pfadis, Eltern und Freunde der Pfadi Schnäggebärg

Der Endspurt des Schuljahres steht an und das Sommerlager kurz bevor.

Kurz vor den Osterferien fand der Schnuppernachmittag statt. Dabei konnten wir ein paar neue Gesichter begrüßen. Es wurden Kämpfe mit Piraten ausgetragen und neue Pirtanencrews gebildet.

Während der Osterferien fanden div. Leiterausbildungskurse statt. Den dieses Jahr zwar keiner besuchte, jedoch hatte ich das Vergnügen einen dieser Kurse zu leiten.

Nach den Osterferien waren alle Leiter gemeinsam mit den Wildensteiner Leitern kräftig dabei und backten ca 110 Zöpfe, welche in den frühen Morgenstunden an alle Adressen ausgeliefert wurden. Hierbei ein grosses Dankeschön an alle Helfer (aktive und ehemalige Leiter) und vor allem an Happy und Sushi, welche alles organisiert hatten. M-E-R-C-!!!!

Am 1. Mai machten wir aktiven Leiter uns einen lustigen Sonntagnachmittag. Wir spielten gemeinsam in Reinach Lasertag und stellten fest, dass wir grosse und kleine Talente bei diesem Spiel haben.

An Pfingsten mussten alle Pfadis dem Regen und Schlamm trotzen, da es im Pfila „nur“ ein Mal regnete. Das Pfingstlager fand dieses Jahr mit dem ganzen Bezirk (11 Abteilungen aus Baselland und Basel) statt. So trafen ca 270 Pfadis aufeinander und erlebten drei spannende Tage miteinander. Am Montag kamen alle mit dreckigen, aber zufriedenen Gesichtern wieder zurück. Ich hoffe, liebe Eltern, dass ihr alles wieder sauber bekommen habt ☺.

Zwei Wochen später erlebten 10 mutige Bienli ein Wochenende mit kleinen Geistern und hatten ein bisschen mehr Glück mit dem Wetter.

Da bald das Sommerlager vor der Türe steht, wünsche ich allen Leitern gutes Planen und gute letzte Vorbereitungen. Und natürlich den Bienli & Pfadis & allen Leitern gaaanz viel Spass. Erlebt spannende Tage!!

Bitte beachtet auf der nächsten Seite die kommenden Anlässe und den Vorausblick. So verpasst ihr nichts.

Bis Beschts und Allzeit Bereit

Euri Chilli



Semesterprogramm Bienli

Samstag 20. 8.16	Abteilungsübung
Samstag 27.8.16	Frei
Samstag 3.9.16	Abteilungsübung
Samstag 10.9.16	Bienli
Samstag 17.9.16	Frei
Samstag 24.9.16	FOTOBRUNCH!
1.10.16-16.10.16	Herbstferien
Samstag 23.10.16	Abteilungsübung

Definition:

Bienli = nur die jüngeren miteinander
Abteilungsübung= alle miteinander

Semesterprogramm Pfadi



Samstag 20. 8.16	Abteilungsübung
Samstag 27.8.16	Pfadi
Samstag 3.9.16	Abteilungsübung
Samstag 10.9.16	Frei
Samstag 17.9.16	Frei
Samstag 24.9.16	FOTOBRUNCH!
1.10.16-16.10.16	Herbstferien
Samstag 23.10.16	Abteilungsübung

Definition:

Pfadi = nur die Älteren miteinander
Abteilungsübung= alle miteinander

Fotoseite Ehemaligen Übung



!!Achtung!! wichtige Daten:

Freitag 1. Juli: An diesem Tag findet um 18.30 in der katholischen Kirche Oberwil für alle die wollen der **Reisesegen** statt. Es ist ein ökumenischer Gottesdienst und die Teilnahme ist freiwillig. Danach gibt es ein gemeinsames Grillieren beim Pfarreiheim.

Samstag 2. Juli – 13. Juli: Sommerlager

SAMSTAG 24. August 2016: Dieses Jahr findet der **Fotobrunch** ausnahmsweise an einem **Samstag** statt. BITTE RESERVIEREN IN DER AGENDA ☺

Am Fotobrunch blicken wir zurück auf das Pfingstlager, Bienli Weekend und die Sommerlager und essen dazu gemütlich zusammen einen Brunch.

Wann: ca. 9:30-12:00

Wo: Katholisches Pfarreiheim Oberwil

Genaue Infos findet ihr in der Einladung, die noch verschickt wird.

Bei Fragen dürft ihr euch gerne jederzeit an mich wenden:
chilli@schnaeggebaerg.ch



Am Samstag dem 28.5 feierte das Gespenst Buuh seinen 1000sten Geburtstag und lud uns Bienli Schnäggebärg ein, um mit ihm zu feiern. Natürlich waren wir sofort begeistert und machten uns auf den Weg nach Ormalingen. Aber kaum hatten wir unser Lagerhaus bezogen, schlich plötzlich ein komischer Mann mit weissem Kittel und Spritzflasche ums Haus herum. Er stellte sich als Viktor den Geisterjäger vor und sagte uns, dass es in diesem Haus schon öfters gespukt habe, weshalb er jetzt sein Anti-Geist Mittel herumsprühen würde. Wir sagten ihm natürlich nichts von der Geburtstagsfeier. Viktor meinte jedoch, dass es viel zu gefährlich ist, wenn wir ohne jegliche Vorbereitung in diesem Haus seien, weshalb er mit uns eine Geisterjägerschulung absolvierte, welche wir mit Bravour bestanden.

Später am Nachmittag als Viktor endlich weg ist, taucht dann endlich das Geistli Buuh auf. Wir gratulieren ihm herzlich zu seinem 1000sten Geburtstag. Das Geistli möchte uns zeigen, wie man als Geist auf einem Schloss Geburtstag feiert und wir spielen ein lustiges Spiel, bei dem wir uns beim verschiedensten Schlossmenschen Passwörter erspielen müssen, um dann schlussendlich eine Karte zu finden, welche uns zu einem leckeren Geburtstagszvierer führt. Danach wollen wir Buuh aber auch noch zeigen, wie wir Menschen Geburtstage feiern und gemeinsam machten wir ein Spielcasino, was dem Geistli auch sehr gefiel. Bevor Buuh wieder ins Schloss zurückkehrt, sagt es uns, dass dieser Geisterjäger Viktor keine guten Absichten hat mit Gespenstern. Er habe schon viele Gespensterfreunde gefangen genommen und nie mehr freigelassen. Wir sind geschockt und versprechen Buuh, dass wir Viktor beobachten werden, sollte er nochmal auftauchen.

Das tut er auch am späteren Abend, indem er wieder um unser Haus herumschleicht und sagt, wir sollen uns bei unserem Sing Song nicht stören lassen. Aber wir finden, dass sich Viktor sehr auffällig verhält und beschliessen ihm zu folgen, glücklicherweise hat er versehentlich eine Leuchtspur hinterlassen.

Wir folgen Viktor heimlich, bis wir zu einer Art Labor kommen wo er steht und Gläser die gefüllt zu sein scheinen, herumwerkelt. Uns ist klar, dass wir in das Labor müssen, um mehr zu erfahren. Mit einem geschickten Ablenkmanöver(Gespenterrufe nachmachen) locken ein paar Viktor aus dem Labor und die anderen rennen schnell ins Labor und nehmen die Gläser mit, in denen offensichtlich die Geistli gefangen sind. Ausserdem nehmen wir auch noch einen Trank mit auf dessen Flasche etwas komisches geschrieben steht, später finden heraus, dass dies ein Trank ist mit welchem man vergisst, dass es Gespenster gibt(Viktor benutzt diesen offensichtlich um alle seine Kunden zufrieden zu stellen...). Nach dem Zmorge rufen wir das Geistli um Rat. Es erzählt uns, dass die Gläser tatsächlich gefüllt seien mit seinen Freunden, jedoch braucht es ein bestimmtes Ritual bevor man die Geistli freilässt, wenn man das nicht tut, lösen sich die Geistli einfach auf. Mithilfe eines Ols finden wir das Ritual heraus und sind gerade dabei die letzten Geistli zu befreien als Viktor kommt und uns aufhalten will, doch wir können ihn fangen und flössen ihm den Trank ein. Kaum hat er den Trank getrunken, behauptet er ein Gemüsebauer zu sein und auch als wir ihn nach Gespenstern fragen, scheint er keine Ahnung mehr zu haben von was wir reden. Ein weiteres Abenteuer haben wir Bienli gemeistert!



TYPOGRAFIE

be creative



Schneidet die Buchstaben für das Wort aus, die ihr braucht und klebt sie dann auf ein separates Blatt.



Paust die Umriss auf ein neues Blatt ab und ihr könnt mit dem Ausmalen beginnen!



Wenn ihr viel Wasser braucht, entstehen spontane Farbverläufe. Schön ist es natürlich auch, wenn ihr mehrere Farben miteinander vermischt.

Zum Schluss könnt ihr euer Kunstwerk nach Belieben verzieren ☺



A B C D
E F G H I
J K L M N
O P Q R
S T U V
W X Y Z

Bezirkspfila 2016

Dieses Jahr wurden die Pfadis zu der Märli Weltmeisterschaft eingeladen. Dort sollten sie die Prinzessin von Ozeanien, Arielle, vertreten. Wir haben vor dem Pfila zusammen eine Choreografie einstudiert und die bei der Begrüssungsfeier aufgeführt und Arielle ist dann natürlich auch beigestossen. Alle Abteilungen haben etwas aufgeführt.

Es war leider nicht möglich so schnell schnell nach hinten zu rennen und wasser holen gehen oder sich die Zähne putzen, da eigentlich der ganze Lagerplatz ein riesiges Schlammbad war.



Um so besser war es das alle Kinder und Leiter das beste draus machten.

Am 2. Tag gab es den Jahrmarkt. Alle Abteilungen vertreteten eine Märchenfigur. Nun mussten alle Küchen eine Spezialität kochen, die der Herkunft ihrer Märchenfigur entsprach.

Später sahen wir wie Ursula, die böse Hexe, die Arielle vergiftete und versuchte zu flüchten. Ein paar unserer Schneggis rannten ihr nach und fingen sie. Arielle war sehr schwach und wir fragten Ursula weshalb sie das getan hatte. Sie sagte jemand hätte sie dazu gezwungen Arielle dieses Gift zu geben. Am Abend gab es das grosse Endspiel. Ein grosses Fightgame entschiedete über den Sieg. Alle wollten gewinnen denn in diesem Pokal war das Gegengift drin. Wir haben leider nicht gewonnen. Alle waren krank ausser Simba, die Figur der Gewinnergruppe. Schlussendlich konnten wir, mit ein paar coole moves, alle Figuren wieder zurück ins Märchenland schicken.

Schnäggepöstli

Im Bienli Weekend in Ormalingen feierten die Bienlis den 1000. Geburtstag vom Geistli Buuh. Dieser wurde gleich zweimal, einmal geisterhaft und einmal menschenhaft gefeiert. Dabei liessen sie sich auch nicht vom Geisterjäger Viktor stören. Für die Leiterinnen gab es allerdings ein Highlight ganz anderer Natur: Alle Bienlis hatten Regenjacke und Regenhosen dabei! (Was womöglich am regenversprechenden Wetterbericht lag ☺). Noch erstaunlicher war allerdings, dass am Schluss keinen einzigen Fundgegenstand übrig geblieben war.

110 Zöpfe bucken die fleissigen Leiter und Leiterinnen von Schnäggebärg und Wildenstein für die, bereits zur Tradition gewordenen Zopfaktion. Damit konnten wir uns einiges an Geld für die Lagerkasse dazu verdienen. En Guete!

Pfingstlager sind von Natur aus nass. Auch dieses Jahr solle keine Ausnahme sein. Eine halbe Stunde bevor die Pfadis den Lagerplatz erreichten, kam der sintflutartige Regen, so dass schon bald einige Rucksäcke durchweicht waren. Da dieses Jahr ein Bezirkspfila zusammen mit sieben anderen Abteilungen aus der Region stattfand, waren insgesamt 270 Pfadis auf einem Lagerplatz. Durch die 540 Füsse verwandelte sich die Wiese innert kürzester Zeit in einen gut 20 cm tiefen Schlamm pool.

Doch die Stimmung war trotz nassen Füssen und Wadenkrämpfen super. Aber eines wird stets in Erinnerung bleiben: Too Matsch im Pfila!



Als wir am Schnuppernachmittag eine Schatzkarte von den Piraten bekamen, hatten wir noch keine Ahnung, was hier auf uns zukommen wird. Der Weg führte uns auf die Landskron wo wir auf zwei komische Indianer trafen die sich Bär und Lauch nannten die ebenfalls zum Schatz wollten. Sie warten uns dabei vor den Geistern, die den Schatz bewachen, und uns nur in die Burg hinein lassen würden, wenn wir wie Indianer aussähen. So flochten wir Zöpfe und tarnten uns mit Blätter und Zweigen. Ein paar ganz kreative Pfadis banden sich ein Papier um den Kopf, auf dem „Baum“ geschrieben stand. Wie auch immer, es schien zu funktionieren, und nach ein paar Geister-besänftigenden Spielen konnten wir die Burg unversehrt betreten und den Schatz bergen.

